

Name: Tim Hofmann  
Matrikelnummer: 8433720  
Emailadresse: tim-arnum@hotmail.de  
Studienfach: B.Sc. Psychologie  
Semesteranzahl: 5  
Zielland: Australien  
Zeitraum des Praktikums: 22.09.14 – 21.11.14  
Art des Praktikums: Psychologisches Forschungspraktikum  
Institut: Queensland Brain Institute

## ERFAHRUNGSBERICHT

Im Folgenden möchte ich gerne meine Erfahrungen zu meinem Auslandspraktikum in Brisbane am Queensland Brain Institut (QBI) berichten. Es war für mich schon immer ein Traum einmal den sechsten Kontinent zu bereisen und durch die Möglichkeit eines Forschungspraktikums im Rahmen meines Psychologie Studiums an der FernUniversität in Hagen und durch Unterstützung der DAAD durch das PROMOS-Stipendium, wofür ich mich hier auch noch einmal bedanken möchte, wurde es mir ermöglicht meine theoretischen Fähigkeiten in der Praxis in diesem wunderbaren Land anzuwenden und zu erweitern.

**An die Praktikumsstelle** kam ich mehr oder weniger durch einen glücklichen Zufall, da ich meinem Betreuer bei einem vorherigen Praktikum in Deutschland von meinem Wunsch erzählt hatte nach Australien zu reisen und dieser einen Kollegen aus Studententagen kannte, der zur Zeit am QBI im Bereich der kognitiven Neurowissenschaft arbeitet und auch dort mein Betreuer wurde. Die Bewerbung lief über Emailkontakt und nachdem ich meinen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verschickt hatte, wurde mir auch bald darauf die Praktikumsstelle bestätigt.

**Im Vorfeld** meiner Reise habe ich den Hinflug gebucht, eine Reisekranken- und Unfallversicherung abgeschlossen und das Hostel am Ankunftsort gebucht. Den Rückflug habe ich erst gebucht, als ich wusste wann ich genau nach Hause fliegen wollte. Bei der Wohnungssuche würde ich empfehlen zu warten bis man vor Ort ist, da man durch Kollegen und Bekannte erst erfährt welche Stadtteile besonders geeignet sind und sich die Wohnungen vor Ort angucken kann. Über die Internetseite [www.gumtree.com.au](http://www.gumtree.com.au) ist es kein Problem eine Wohnung zu finden, wobei ich diese Seite nicht nur für die Wohnungssuche empfehlen kann, sondern auch für jegliche andere Sachen, wie Mitfahrgelegenheiten oder alles was man gebraucht kaufen möchte.

**Zur Fortbewegung** in Brisbane kann ich die Go-Card empfehlen. Mit dieser Prepaid Karte kann man relativ preiswert das gesamte Nahverkehrssystem in Brisbane nutzen und nach 9 vollendeten Fahrten in der Woche bis zur nächsten Woche kostenlos fahren. So habe ich in der Woche ca. 15 \$ für Bus, Bahn oder Fähre ausgegeben und konnte dann am Wochenende kostenlos die gesamte Sunshine und Gold Coast bereisen.

**Die Lebensunterhaltungskosten** sind in Australien leider sehr hoch. Nach meiner Erfahrung kosten Lebensmittel etc. im Durchschnitt 1,5- bis 2-mal so viel wie in Deutschland und Essen gehen kann man sich selbst auf dem Universitätsgelände in den Mensen nur selten leisten. Allerdings findet man an den Universitäten in Brisbane und Umgebung oft öffentlich zugängliche Mikrowellen, durch die es möglich wird sein Essen selber mitzubringen und zu erhitzen, welches auch von vielen Studenten genutzt wird.

**Die Stadt Brisbane** selber hat bei mir einen tollen Eindruck hinterlassen. Das liegt zum Teil an den Aktivitäten und Veranstaltungen die während meines Aufenthalts angeboten wurden, wobei mir besonders das bekannte River Fire und die Kulturveranstaltungen im Vorfeld des G20 Gipfel Treffens in Brisbane gefallen haben, aber vor allem an den Menschen, die in Brisbane wohnen und die ich kennen lernen durfte. Die Stadt an sich ist nicht sehr groß und kann mit Sydney und Melbourne in Bezug auf Großstadtflair kaum mithalten, aber die „Laid Back“ Einstellung der Leute ist dafür umso besser. Oft haben wir uns abends mit Freunden zum Essen getroffen und ich wurde unzählige Male von Freunden und Bekannten eingeladen. Man fühlt sich hier also sehr schnell sehr wohl und heimisch.

**Mein Forschungspraktikum** am QBI an der Universität von Queensland war für mich von sehr großem Wert. Die Mitarbeiter waren wie der Großteil der Australier sehr nett und hilfsbereit und es herrschte ein angenehmes Arbeitsklima. Im kognitiv neurowissenschaftlichen Lab, in dem ich gearbeitet habe waren sehr viele PhD Studenten und einige PostDocs, von denen einer mein Betreuer war. Zu meinem Glück war dies ein Deutscher, der es mir sehr erleichterte mich im englischen neurowissenschaftlichen Bereich zurecht zu finden und mich abgesehen davon sehr unterstützte, aber auch gut forderte. Mit ihm zusammen war es mir möglich eine Studie über Gedächtnisleistung zu entwickeln und auch eigenständig durchzuführen. Dabei bekam ich einen sehr guten Eindruck vom wissenschaftlichen Arbeiten und dem gesamten Prozess, angefangen von der Idee einer Studie über die Entwicklung und Optimierung bis hin zur Probandenrekrutierung, Durchführung und Auswertung. Außerdem wurden am QBI jede Woche sehr interessante Vorträge über verschiedenste neurowissenschaftliche Themen gehalten, die ich mir anhören konnte. Zusammengefasst war mein Forschungspraktikum sogar noch besser als ich es erwartet hatte und ich würde es jedem weiterempfehlen, der mit dem Gedanken spielt am QBI sein Praktikum zu absolvieren.

**Im Großen und Ganzen** war mein Aufenthalt in Brisbane und generell in Australien eines der besten Erlebnisse meines Lebens. Ich habe in der Zeit sehr viel gelernt und konnte außerdem einiges von der australischen Kultur und dem Land selber kennen lernen. Die Freunde die ich hier gewonnen habe werde ich genauso wenig wie alle meine unglaublichen Erlebnisse, wie zB. die Begegnung mit einer freilebenden Delphinschule mit dem Kayak und all die familiären Abendessen, die ich erlebt habe jemals vergessen. Ich kann nur jedem deutschen Student empfehlen, einen Auslandsaufenthalt während seiner Studienzeit zu unternehmen, denn dabei wird man Sachen erleben die das eigene Leben so sehr bereichern werden wie kaum etwas anderes.